

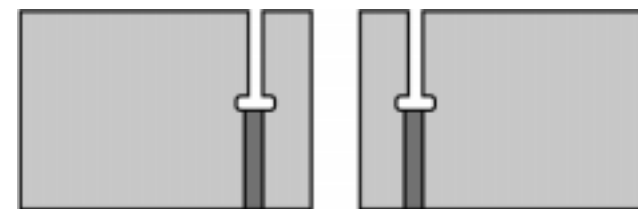
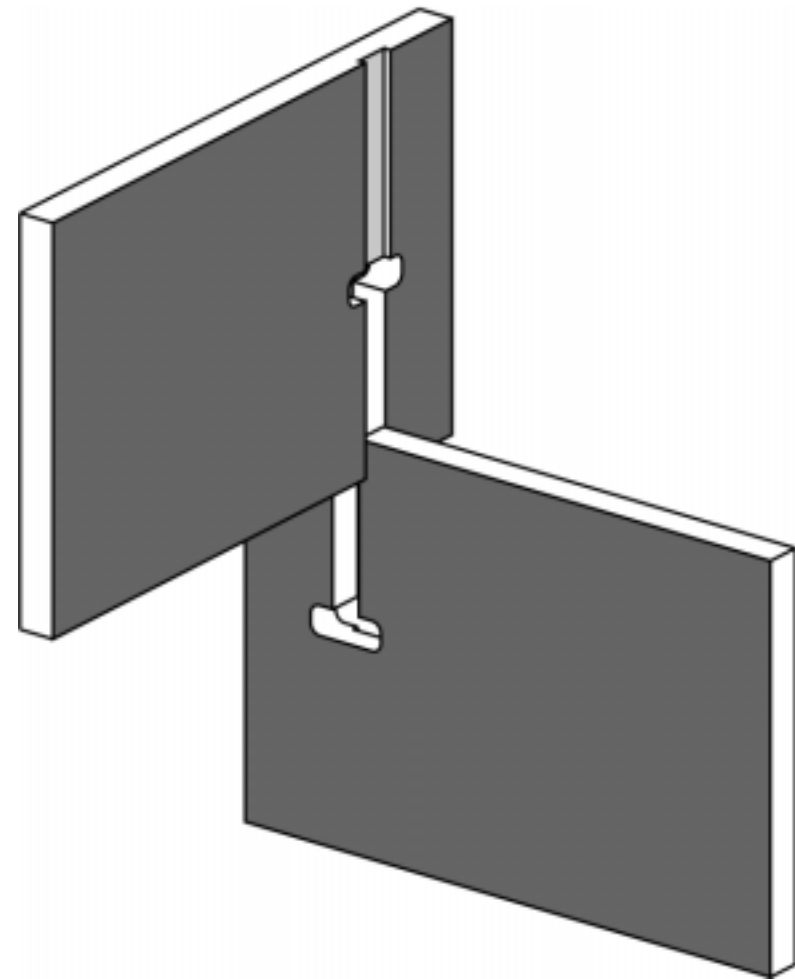


Dateiname: St_001

einfache Steckverbindung

Die hier vorgestellten Steckverbindungen entstanden aus der Notwendigkeit heraus, lösbare Verbindungen für zerlegbare Möbel zu entwickeln, die aus modernen Holzwerkstoffen, wie z.B. Multiplex, hergestellt werden.

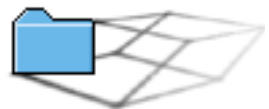
Bei der einfachen Steckverbindung wird jeweils am Ende der zu verbindenden Bauteile ein Schlitz bis zur Mitte eingefräst. Um eine möglichst hohe Haltbarkeit der Verbindung, trotz häufig auftretender Toleranzen bei Plattenstärken zu erreichen, wird der Schlitz 2mm schmaler als die Plattenstärke angelegt sowie eine 2mm tiefe Nut in Verlängerung des Schlitzes gefräst. Hierdurch wird ein paßgenaues Zusammenstecken der Verbindung ermöglicht.



Anwendungsbeispiel

→ Simplizissimus-Tisch

→ zu den Dateien



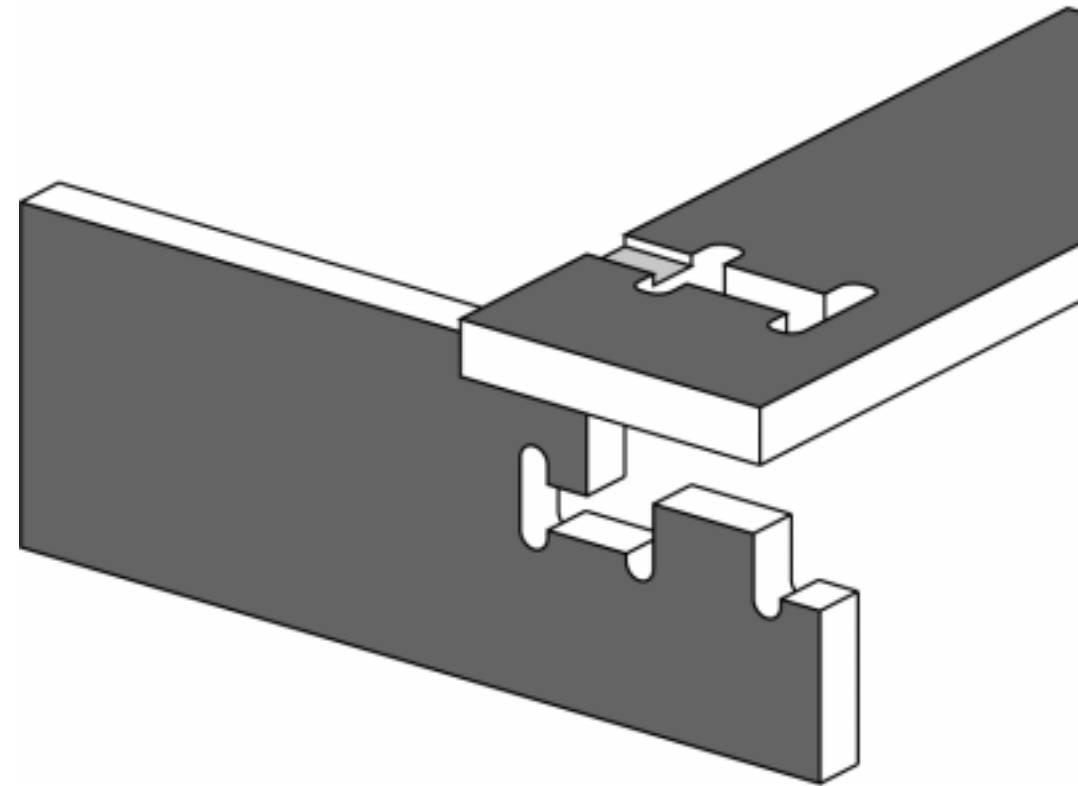


Dateiname: St_002

Steckträgerverbindung

Bei der Steckträgerverbindung wird das, z.B. als Einlegeboden ausgebildete, waagerechte Bauteil auf den Zapfen des Trägers gesteckt und in den hierfür vorgesehenen Schlitz nach hinten geschoben. Hierdurch wird ein Abkippen des Bodens verhindert und es entsteht eine haltbare Verbindung, die jederzeit wieder lösbar ist. Soll der Regalboden mit der Hinterkante des Trägers bündig abschließen, so wird dieser im hinteren Teil zusätzlich mit einem zweiten Schlitz versehen.

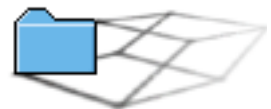
Die Steckträgerverbindung kommt z.B. bei Regalen zum Einsatz. Vorteil der Verbindung ist ein schneller Auf- bzw. Abbau des Regals ohne Werkzeug und Verbindungskleinteile.



Anwendungsbeispiel

→ Mäander-Regal

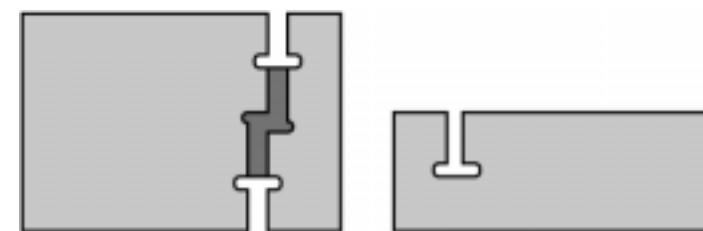
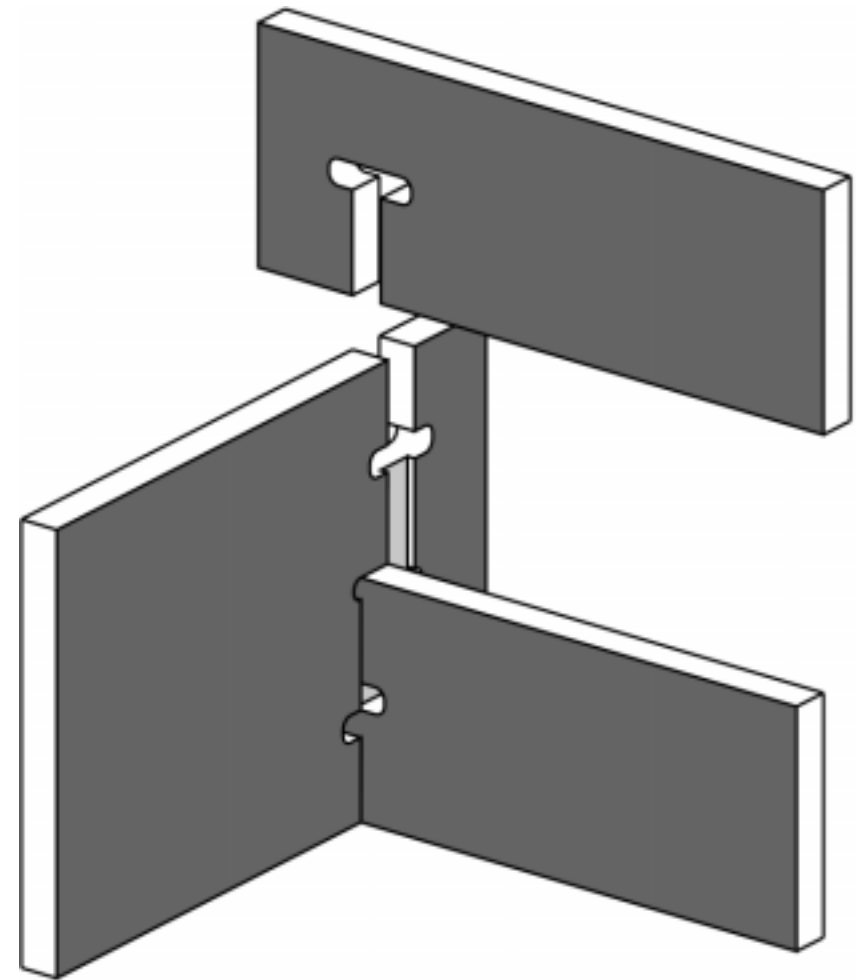
→ zu den Dateien



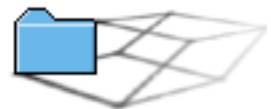


doppelt überschobene Steckverbindung

Im Gegensatz zur einfachen Steckverbindung eignet sich die doppelt überschobene Variante besonders zum Verbinden breiterer Bauteile. Hierzu wird in das breite Bauteil jeweils von unten und von oben ein Schlitz gefräst in die die schmalen Teile eingeschoben werden. Je nach Anordnung der beiden Schlitz, z.B. in einer Flucht oder versetzt, stoßen die schmalen Teile in der Mitte entweder stumpf aufeinander oder überlappen sich in diesem Bereich. Überlappen sie sich, wie in dem hier vorgestellten Fall, so kann der entstehende Absatz auch zur Auflage weiterer Bauteile genutzt werden.



→ zu den Dateien



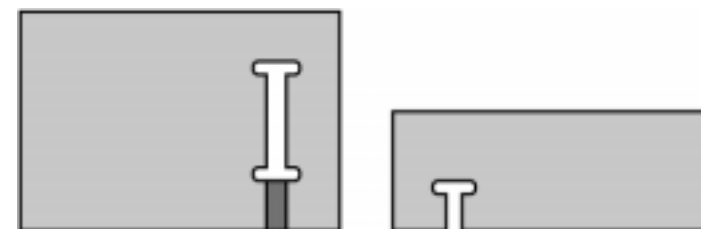
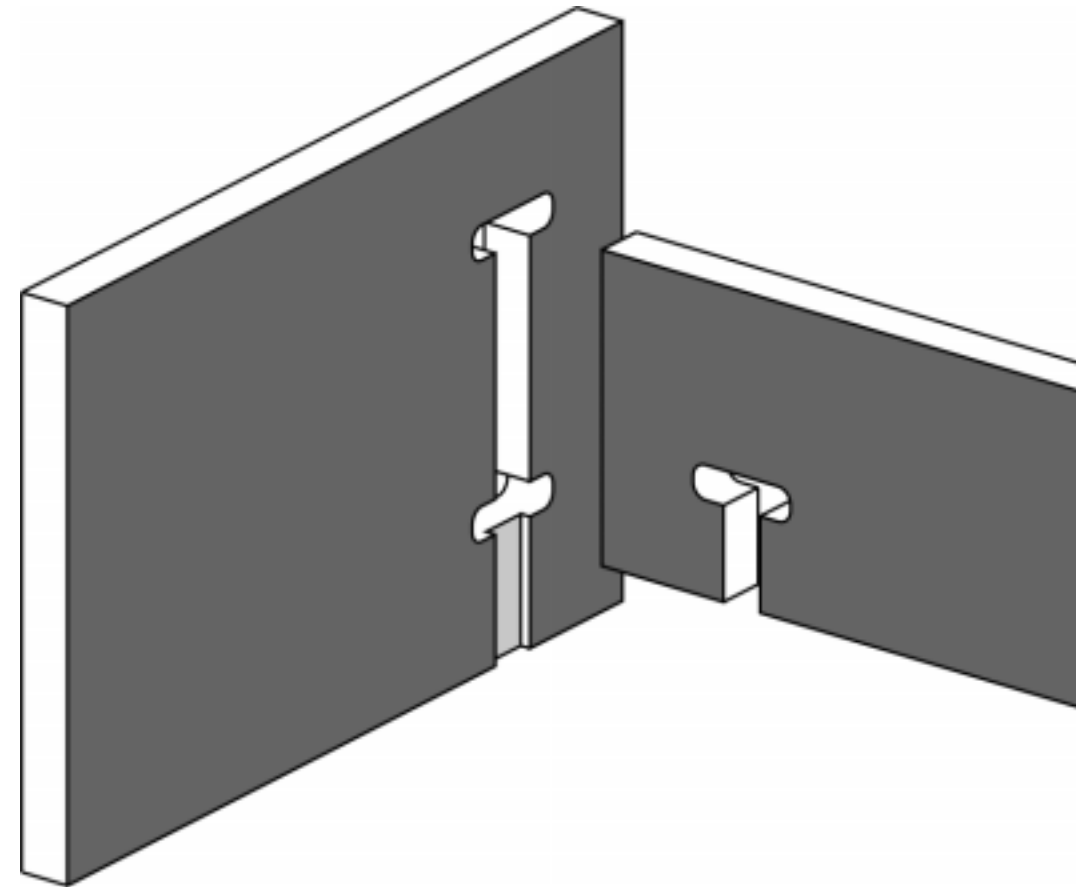


Dateiname: St_004

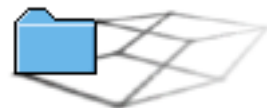
eingehängte Steckverbindung

Bei der eingehängten Steckverbindung wird die Traverse durch den Schlitz im tragenden Seiten-, bzw. Kopfteil des Möbel durchgesteckt und eingehängt. Durch ihr Eigengewicht verriegelt sie sich von selbst, ist aber zugleich jederzeit lösbar. Mittels der im tragenden Möbelteil in der Verlängerung des Schlitzes eingefrästen Nut werden nicht nur Toleranzen bei den Plattenstärken umgangen, sondern wird die Traverse auch über ihre ganze Breite geführt und somit gegen Verdrehen gesichert.

Die eingehängte Steckverbindung eignet sich z.B. für Bettkonstruktionen oder auch für eingehängte Traversen bei Tischen.



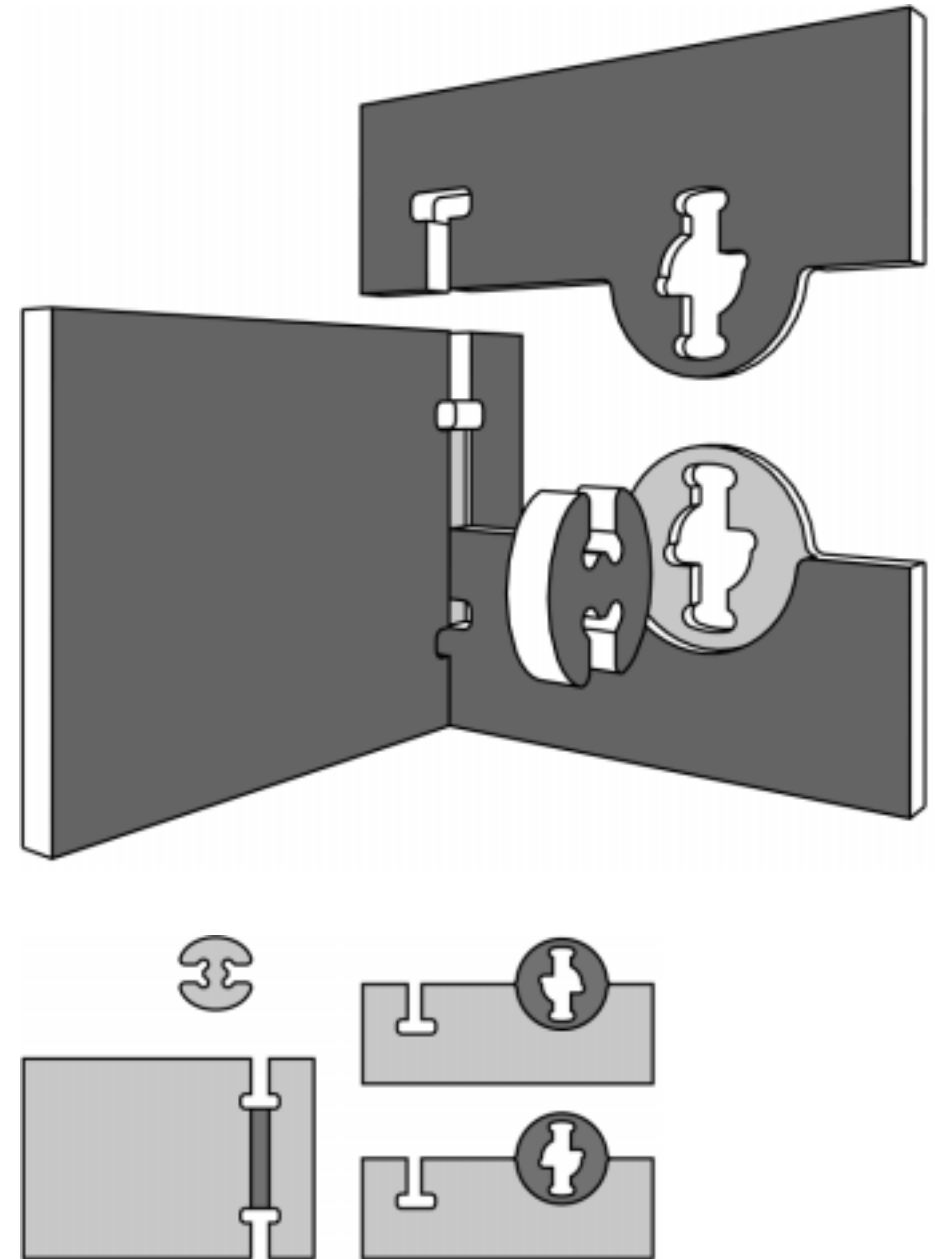
→ zu den Dateien



Dateiname: St_005

doppelt überschobene Steckverbindung mit Verriegelung

Die doppelt überschobene Steckverbindung mit Verriegelung kommt überall dort zum Einsatz, wo diese Verbindung gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden soll. Dabei werden die beiden, von außen überschobenen Bauteile mittels eines Drehknebels verriegelt und das mittlere Teil somit in einer Zange fixiert. Im Bereich des Drehknebels werden die, mit dem Drehknebel zu sichernde Bauteile kreisförmig abgeplattet und mit einem Schlitz versehen. Durch den, beim Zusammenbau der beiden Teile entstehenden Schlitz wird der Drehknebel, der auf Grund seiner hohen Beanspruchung aus Multiplex gefertigt werden sollte, gesteckt und verdreht. Die Geometrie des Schlitzes ist so ausgeführt, daß sich der Drehknebel nach einer Vierteldrehung arretiert.



→ zu den Dateien

